

## Das Münchener LSG Kapuziner-Hölzl und seine gefährdeten Großpilzarten

Von A. Einhellinger, München

Bevor die Suche nach den gefährdeten Makromyzeten beginnen konnte, mußten zunächst die in 5 Nachträgen neu hinzugekommenen Großpilzarten in die Gesamtliste meiner Hauptstudie von 1981 eingebunden werden. Dabei bot sich die Gelegenheit, die vom Internationalen Botaniker-Kongreß in Sydney vom August 1981 vorgeschlagenen nomenklatorischen Änderungen zu berücksichtigen. In einigen unklar gebliebenen Fällen wurden jedoch vorsichtshalber die bisher üblichen Namen beibehalten, so u. a. *Boletus radicans*, *Hygrophorus cossus*, *Lactarius circellatus*, *Lyophyllum ulmarium*. Dem Beispiel M. BON's folgend, wird auch *Amanita spissa* gegenüber *A. excelsa* noch als eigenständige Art angesehen.

Die Gesamtzahl 568 der im Kapuziner Hölzl (KH) von 1964 bis 1990 festgestellten Arten hat sich dabei um eine Art verringert, obwohl durch einen nicht veröffentlichten 6. Nachtrag (Beobachtungsjahr 1990) noch die folgenden 3 Arten dazugekommen sind:

*Hygrocybe reai*, *Inocybe hirtelloides* und die seltene und gefährdete *Russula alutacea*. Dafür fielen 4 Arten der Selbstkritik zum Opfer: *Crucibulum laeve* (irrtümlich doppelt aufgeführt), *Hebeloma birrum* (unsichere Art ohne Eigenfund), *Marasmiellus amadelphus* (doch nur eine Form von *M. ramealis*) und *Russula queletii* (irrtümlich doppelt aufgeführt); letztere war fälschlicherweise als 75. Täublingsart des KH angekündigt worden, ein Rang, der nun auf die am 16.7.1990 neu entdeckte *Russula alutacea* überging.

Wie in der alten Liste (1981) erfolgte die Anordnung der Arten auch in der endgültigen neuen Gesamtliste nach dem Alphabet. Um jedoch Vergleiche der Listen und Nachträge untereinander zu ermöglichen, wurden die folgenden Ergänzungen vorgenommen:

- Wo aus nomenklatorischen Gründen Namensänderungen vorgenommen werden mußten, wurden die in der alten Liste und den 5 Nachträgen verwendeten Namen in Klammern hinzugefügt.
- Wurde die betreffende Art erst in einem der 5 Nachträge eingeführt, dann wurde das Erscheinungsjahr des jeweiligen Nachtrags ergänzt.
- Wurde eine Art in irgendeiner meiner 5 KH-Publikationen mit einem Kommentar versehen, so wurde ihr Epitheton unterstrichen.

Bei der Feststellung des Gefährdungsgrades einer Pilzart leisteten mir vor allem die Rote Liste Bayerns von H. SCHMID (RL Bayern) und die Rote Liste der Bundesrepublik (RL BRD) von W. WINTERHOFF wertvolle Dienste. Weil in ihnen ebenfalls Angaben zur Gefährdung einzelner Arten gemacht werden, wurden auch noch „Die Pilze des Saarlandes“ der Autoren DERBSCH und J. A. SCHMITT (1987) sowie das Parey Pilzbuch von M. BON und T. R. LOHMEYER herangezogen.

Alle 4 Publikationen verwenden die folgenden 5 Kategorien:

- Kat. 0 = Ausgestorben oder verschollen
- Kat. 1 = Vom Aussterben bedroht
- Kat. 2 = Stark gefährdet
- Kat. 3 = Gefährdet
- Kat. 4 = Potentiell gefährdet

Wo es möglich war, habe ich die Kategorien der 4 Publikationen einander gegenübergestellt. Oft ergab sich dabei eine Übereinstimmung der Kategorien zwischen der RL Bayern und der RL BRD. Mehrere Male stand eine Art nur auf der RL Bayern und fehlte auf der RL BRD oder umgekehrt.

14 Arten wurden von mir zusätzlich für die RL Bayern mit Angabe der Kategorie vorgeschlagen.

Von den 122 Arten mit Gefährdungsgrad, die im KH nachgewiesen worden sind, stehen 85 Arten bereits auf der RL Bayern; dazu kommen noch die 14 von mir vorgeschlagenen, in irgendeiner Form gefährdeten Arten. Weitere 23 Arten sind in der RL BRD aufgeführt, die in der RL Bayern fehlen. 122 gefährdete Arten entsprechen 21 Prozent der Gesamtartenzahl von 567. Sie verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Kategorien:

Kat. 1: 1 Art

Kat. 2: 25 Arten

Kat. 3: 75 Arten

Kat. 4: 21 Arten

Nahezu 100 Arten sind demnach als gefährdet bis stark gefährdet anzusehen. In der nun folgenden KH-Gesamtliste wurden diese ebenso wie die eine vom Aussterben bedrohte Art und die nur potentiell gefährdeten Arten mit einem Kommentar versehen, der speziell auf ihr Vorkommen im KH eingeht.

Nichts kann die Bedeutung des KH für den Pilzartenschutz besser dokumentieren als die große Zahl der stark gefährdeten Arten (Kategorie 2):

*Boletus fechtneri*  
*Cortinarius subsertipes*  
*Entoloma incarnatofuscescens*  
*Entoloma poliopus*  
*Entoloma velenovskyi*  
*Galerina triscopa*  
*Hebeloma pumilum*  
*Hygrocybe substrangulata*  
*Inocybe flocculosa*  
*Inocybe hirtelloides*  
*Lactarius flavidus*  
*Lepiota perplexa*  
*Omphalina rustica*  
*Pluteus pseudoroberti*  
*Pluteus semibulbosus*  
*Russula anatina*  
*Russula cremeoavellanea*  
*Russula cutescens*  
*Russula font-queri*  
*Russula rhodella*  
*Russula rubroalba*  
*Clavaria greletii*  
*Inonotus dryophilus*  
*Ramariopsis tenuiramosa*  
*Geoglossum nigratum*

Bleibt nur zu hoffen, daß vorliegende Studie die geplante Umwandlung des LSG in einen Erholungspark verhindern hilft. Vielleicht gelingt es sogar, dem KH den Rang eines Naturschutzgebietes zu verschaffen. Seine im übrigen Deutschland kaum erreichte Pilzarten-Konzentration auf kleinstem Raum (u. a. 75 verschiedene Täublinge) und die vielen gefährdeten Arten lassen dies mehr als gerechtfertigt erscheinen.

Schließlich ist es mir ein Bedürfnis, mich bei Dr. H. SCHMID, dem Autor der Roten Liste Bayerns, für großzügig gewährte Hilfe bei Planung und Ausführung der Studie sowie beim Ausmerzen schwerwiegender Fehler herzlich zu bedanken.

## Agaricales

*Agaricus abruptibulbus* Peck

*Agaricus arvensis* Schaeff.

*Agaricus augustus* Fr. — EINHELLINGER 1983

*Agaricus bitorquis* (Quél.) Sacc.

*Agaricus campestris* L.

*Agaricus comtulus* Fr.

RL Bayern: Kat. 3; RL BRD: Kat. 3

Letzte Feststellung des in Südbayern nur zerstreut verbreiteten Wiesen-Zwergchampignons im KH liegt fast 10 Jahre zurück (Sept. 1981).

*Agaricus haemorrhoidarius* Schulz ap. Kalchbr.

*Agaricus* cf. *langei* (Moell.) Moell.

*Agaricus semotus* Fr.

*Agaricus silvaticus* Schaeff.

*Agaricus silvicola* (Vitt.) Sacc.

*Agaricus subfloccosus* (Lge.) Pilát — EINHELLINGER 1981

RL Bayern: Kat. 4; RL BRD: Kat. 3

Die einzige Feststellung des in Bayern noch geringfügig häufigeren Flockigen Egerlings geht auf den Juni 1981 zurück.

*Agaricus vaporarius* (Pers.) Mos. — EINHELLINGER 1983

*Agrocybe praecox* (Pers.: Fr.) Fayod

*Agrocybe semiorbicularis* (Bull.) Fayod

*Alnicola bohémica* (Vel.) Sing. [als *Naucoria bohémica* Vel.]

*Alnicola pseudoamarescens* Kühn. & Romagn. [als *Naucoria pseudoamarescens* Kühn. & Romagn.]

RL Bayern *Alnicola amarescens*: Kat. 4

Die gleiche potentielle Gefährdung trifft auch auf den sehr nahe verwandten Falschen Kohleschnitzling zu, welcher im KH nur zweimal auf Brandstelle, zuletzt 1974, gefunden wurde.

*Amanita alba* Gill.

*Amanita ceciliae* (Berk. & Br.) Bas [als *A. inaurata* Secr.]

RL Bayern: Kat. 4

Der in Südbayern und im KH noch relativ häufige Riesenstreifling wurde im KH seit Juli 1983 nicht mehr gesehen.

*Amanita citrina* (Schaeff.) Pers.

*Amanita excelsa* (Fr.) Bertillon [als *Amanita spissa* (Fr.) Kummer var. *excelsa* (Fr.) Bertillon]  
– EINHELLINGER 1988

*Amanita fulva* Sing.

*Amanita lividopallescens* Gill.

RL Bayern: Kat. 3

Der gefährdete Blaßbraune Scheidenstreifling und seine noch seltenere Gezontstielige Varietät wurden im KH zuletzt im Juli 1983 beobachtet.

*Amanita lividopallescens* Gill. var. *tigrina* Romagn. – EINHELLINGER 1985

*Amanita mairei* Foley

RL Bayern: Kat. 3; RL BRD: Kat. 3

Der in Gesamt-Bayern seltene Silberweiße Scheidenstreifling ist durch die Abnahme anspruchsvoller Laubwälder gefährdet. Er wurde im KH dreimal, zuletzt im Juni 1984, festgestellt.

*Amanita muscaria* (L.) Hooker

*Amanita pantherina* (DC.: Fr.) Krombh.

*Amanita phalloides* (Fr.) Link

*Amanita rubescens* Pers.

*Amanita spissa* (Fr.) Kummer

*Amanita strobiliformis* (Vitt.) Bertillon

RL Bayern: Kat. 4; RL BRD: Kat. 3

Den Fransigen Wulstling fand ich im Großraum München ziemlich regelmäßig jedes Jahr. Im KH wuchs er erst nach 20jähriger Pause wieder 1985, zuletzt im Juli 1989.

*Amanita vaginata* (Bull.: Fr.) Vitt.

*Armillaria bulbosa* (Barla) Kile & Watling

*Asterophora lycoperdoides* (Bull.) Ditm.

*Bolbitius vitellinus* (Pers.) Fr.

*Boletus calopus* Fr.

RL Bayern: Kat. 3

Nur 1969 konnte der Schönfuß-Röhrling im KH vorübergehend an einer offenbar besonders versauerten Stelle Fuß fassen. In ökologisch besser passenden Gebieten des Münchener Großraums (z. B. bei Eichen im Forstenrieder Park) wurde er aber auch immer seltener und von mir dort seit 1982 nicht mehr gesehen.

*Boletus edulis* Bull.: Fr.

*Boletus erythropus* (Fr.: Fr.) Krbh.

*Boletus fechtneri* (Vel.) Sing. – EINHELLINGER 1983

RL Bayern: Kat. 2; RL BRD: Kat. 2

Den insgesamt 10 Kollektionen im Großraum München steht nur eine KH-Aufsammlung von zwei Fruchtkörpern des Sommer-Röhrlings gegenüber. Die RL Bayern nennt die verschiedenen Faktoren, welche zum Rückgang der ohnehin schon seltenen Art geführt haben. Der allerletzte mir bekannt gewordene Fund stammt vom August 1985.

*Boletus luridus* Schaeff.: Fr.

*Boletus pulverulentus* Opat.

*Boletus radicans* Pers.: Fr.

RL Bayern: Kat. 3; RL BRD: Kat. 3

Der u. a. auch oft durch Oberflächenversauerung gefährdete Wurzelnde Bitterröhrling erfreut im KH seit 1982 an einer Stelle jedes Jahr durch viele Fruchtkörper und wurde auch noch im September 1990 dort angetroffen. Außerhalb des KH sind mir seit 1987 keine Beobachtungen mehr bekannt geworden.

*Boletus reticulatus* Schaeff. [als *B. aestivalis* Paulet ex Fr.]

*Calocybe carnea* (Bull.: Fr.) Donk

*Calocybe gambosa* (Fr.) Donk

*Camarophyllus* (= *Cuphophyllus*) *niveus* (Scop.: Fr.) Fr.

*Camarophyllus* (= *Cuphophyllus*) *subradiatus* (Schum.) Wünsche

RL Bayern: Kat. 3

Vielleicht wuchs der gefährdete Braune Ellerling im KH erst 1989 zum ersten Mal, weil die entsprechende Stelle im Magerrasen Jahre zuvor noch beweidet worden war oder ihre Versauerung noch zugenommen hatte.

*Camarophyllus* (= *Cuphophyllus*) *virginicus* (Wulf.: Fr.) Kummer

*Chalciporus piperatus* (Bull.) Bat. – EINHELLINGER 1983

*Chamaemyces fracidus* (Fr.) Donk

*Chroogomphus rutilus* (Schff.: Fr.) O. Miller

*Clitocybe candicans* (Pers.: Fr.) Kummer

*Clitocybe clavipes* (Pers.: Fr.) Kummer

*Clitocybe dealbata* (Sow.: Fr.) Kummer

*Clitocybe diatreta* (Fr.: Fr.) Kummer – EINHELLINGER 1990

*Clitocybe foetens* J. Mélot – EINHELLINGER 1990

*Clitocybe fragrans* (With.: Fr.) Kummer

*Clitocybe fritilliformis* (Lasch) ss. Ricken [als *Cl. fuligineipes* Métr.]

RL BRD: Kat. 3

Den Starren Trichterling habe ich 1961 im KH kennengelernt, ihn aber dort nur einmal 1977 wiedergefunden. Im übrigen Gebiet traf ich ihn nach dem Oktober 1979 nirgends mehr an.

*Clitocybe geotropa* (Bull.) Quéf.

*Clitocybe gibba* (Pers.: Fr.) Kummer

*Clitocybe inornata* (Sow.: Fr.) Gill.

RL Bayern: Kat. 4; RL Saarland: Kat. 2

Der Graublättrige Trichterling gilt in Teilen der BRD als stark gefährdet. Laubwaldfunde der Art waren aber immer schon seltener. Mein einziger Fund überhaupt stammt aus dem Faetum des KH (1.12.1979).

*Clitocybe nebularis* (Batsch: Fr.) Kummer [als *Lepista nebularis*]

*Clitocybe odora* (Bull.: Fr.) Kummer – EINHELLINGER 1985

- Clitocybe phaeophthalma* (Pers.) Kuyper [als *Cl. hydrogramma*] – EINHELLINGER 1985
- Clitocybe phyllophila* (Fr.) Kummer [als *Cl. cerussata* (Fr.) Kummer]
- Clitocybe rivulosa* (Pers.: Fr.) Kummer – EINHELLINGER 1990
- Clitocybe vibecina* (Fr.) Quél. ss. Konr. & Maubl.
- Clitopilus prunulus* (Scop.: Fr.) Kummer
- Clitopilus scyphoides* (Fr.) Sing. [als *Cl. cretatus* (Bk. & Br.) Sacc.] – EINHELLINGER 1988  
 RL Bayern: Kat. 3; RL BRD: Kat. 3  
 Der durch Biotopveränderung gefährdete Kreidige Mehrkrüger wurde im KH nur in zwei Jahren beobachtet, zuletzt im Juni 1986. Im unbeweidet gebliebenen Trockenrasen des NSG Garchingener Heide gehört er aber immer noch zum festen Bestand.
- Collybia butyracea* (Bull.: Fr.) Kummer
- Collybia confluens* (Pers.: Fr.) Kummer
- Collybia dryophila* (Bull.: Fr.) Kummer
- Collybia fusipes* (Bull.: Fr.) Quél.
- Collybia maculata* (Alb. & Schw.: Fr.) Kummer – EINHELLINGER 1990
- Collybia peronata* (Bolt.: Fr.) Kummer
- Collybia tuberosa* (Bull.: Fr.) Kummer – EINHELLINGER 1985
- Conocybe ambigua* (Kühn) Watl.  
 RL BRD: Kat. 3; RL Saarland: Kat. 2  
 Das Wegrand-Samthäubchen darf schon wegen seiner großen Seltenheit als gefährdet gelten. Ich kenne es bisher nur vom KH, wo es sich an einer im Gebüsch versteckten, etwas nährstoffreicheren Bodenstelle mit etwas ruderalem Charakter eingefunden hatte (Juli 1980).
- Conocybe arrhenii* (Fr.) Kits van Waveren [als *Pholiotina arrhenii*] – EINHELLINGER 1983
- Conocybe pilosella* (Pers.: Fr.) Kühn, f. *microspora* Kühn. – EINHELLINGER 1990
- Conocybe rickeniana* P. D. Orton
- Conocybe rickenii* (J. Schff.) Kühn. – EINHELLINGER 1988
- Conocybe semiglobata* (Kühn. ex) Watl.
- Conocybe sienophylla* (Bk. & Br.) Sing.
- Conocybe siliginea* (Fr.: Fr.) Kühn.  
 RL Bayern: Kat. 3; RL Saarland: Kat. 4  
 Das um 1970 noch etwas häufigere Tonfarbene Samthäubchen wurde im KH nur zweimal (zuletzt Juni 1986) und immer in der zweisporigen Form (Sporen meist 14–15×8–9 µm) gefunden.
- Conocybe tenera* (Schaeff.: Fr.) Fayod
- Coprinus comatus* (Müll.: Fr.) Pers.
- Coprinus disseminatus* (Pers.: Fr.) S. F. Gray
- Coprinus lagopus* (Fr.) Fr.
- Coprinus micaceus* (Bull.: Fr.) Fr.

- Coprinus plicatilis* (Curt.: Fr.) Fr.
- Coprinus subimpatiens* Lge. & A. H. SMITH — EINHELLINGER 1990
- Coprinus xanthothrix* Romagn.
- Cortinarius (Leproclybe) bolaris* (Pers.: Fr.) Fr. — EINHELLINGER 1983
- Cortinarius (Leproclybe) venetus* (Fr.: Fr.) Fr.
- Cortinarius (Myxaciium) collinitus* (Sow.: Fr.) Fr.
- Cortinarius (Myxaciium) delibutus* Fr.
- Cortinarius (Myxaciium) integerrimus* Kühn.
- Cortinarius (Myxaciium) ochroleucus* (Schaeff.) Fr.  
 RL Bayern: Kat. 3; RL BRD: Kat. 2  
 Der im Saarland bereits als ausgestorben geltende Trockene Schleimfuß wuchs im KH bei *Fagus* nur einmal (August 1968). Mein einziger anderer Fund stammt von einem Laubwald im MTB 8034 (September 1980).
- Cortinarius (Myxaciium) pseudosalor* Lge.
- Cortinarius (Myxaciium) trivialis* Lge.
- Cortinarius (Pblegmacium) infractus* (Pers.: Fr.) Fr.
- Cortinarius (Sericeocybe) anomalus* (Fr.: Fr.) Fr.
- Cortinarius (Sericeocybe) camphoratus* (Fr.) Fr. — EINHELLINGER 1981
- Cortinarius (Telamonia) bicolor* Cooke  
 RL BRD: Kat. 3; RL Saarland: Kat. 3  
 Die letzte Feststellung des Violettstieligen Wasserkopfs stammt aus dem KH (bei *Fagus*, Oktober 1983). Dort war er schon 1977 einmal aufgetreten. Sonst liegen nur noch zwei Funde aus Buchenwald im MTB 8135 vor (1978 und 1982).
- Cortinarius (Telamonia) duracinus* Fr. — EINHELLINGER 1985
- Cortinarius (Telamonia) hemitrichus* (Pers.: Fr.) Fr.
- Cortinarius (Telamonia) hinnuleus* (Sow.) Fr.
- Cortinarius (Telamonia) paleaceus* (Weinm.) Fr. — EINHELLINGER 1983
- Cortinarius (Telamonia) subsertipes* Romagn.  
 RL BRD: Kat. 2; RL Saarland: Kat. 1  
 Der letzte KH-Fund des stark gefährdeten Spitzgebuckelten Wasserkopfs liegt bereits 10 Jahre zurück.
- Cortinarius (Telamonia) torvus* (Fr.) Fr.
- Crinipellis stipitaria* (Fr.) Pat. — EINHELLINGER 1988
- Cystoderma amiantinum* (Scop.: Fr.) Fay.
- Cystolepiota sistrata* (Fr.) Sing.
- Dermoloma atrocinereum* (Pers.: Fr.) Orton  
 RL Bayern: Kat. 3; RL BRD: Kat. 3  
 Außer in den Eichen-Hainbuchen-Arealen des Allacher Forstes (1963) und des Münchener

LSG-Hirschgarten gab es den Schwarzgebuckelten Samtritterling im KH nur einmal im Oktober 1980 (20 Fruchtkörper).

*Dermoloma cuneifolium* (Fr.) Orton

RL Bayern: Kat. 3; RL BRD: Kat. 2; RL Saarland: Kat. 0

Den noch stärker gefährdeten Runzeligen Samtritterling gab es immer nur im Oktober und zwar 1967 (8 Fruchtkörper) im Halbtrockenrasen des NSG Garching Heide und 1977 sowie 1978 mit je einem Fruchtkörper in einer Rasenfläche des KH.

*Entoloma ameides* (Bk. & Br.) Sacc./Farbtafel 1, unten

RL Bayern: Kat. 3; RL BRD: Kat. 3

Den Rötenden Rötling konnte man von 1963 bis 1974 regelmäßig im Trockenrasen des NSG Garching Heide antreffen. Zufällig fiel sein dortiger letzter Fund im Juli 1980 fast auf den Tag genau mit seinem ersten Auftreten im Kiefernteil des KH (2 Fruchtkörper) zusammen.

*Entoloma araneosum* (Qué.) Mos. f. *fulvostrigosum* (Bk. & Br.) Noordel.

RL Bayern: Kat. 3; RL BRD: Kat. 2; RL Saarland: Kat. 1

Die Gefährdungsstufe des Silberfaserigen Rötlings wird verschieden beurteilt. Da ich ihn noch 1988 im Auwald und nach 1977 zum zweiten Mal im KH 1987 feststellen konnte, dürfte für den Großraum München Kategorie 3 am besten zutreffen.

*Entoloma asprellum* (Fr.) Mos. – EINHELLINGER 1988

*Entoloma cetratum* (Fr.: Fr.) Mos.

*Entoloma* cf. *chalybaeum* [als *Entoloma* cf. *lazulinum* (Fr.) Noordel.]

*Entoloma conferendum* (Britz.) Noordel. [als *E. staurosporium* (Bres.) Horak]

*Entoloma euchroum* (Pers.: Fr.) Donk – EINHELLINGER 1981

RL BRD: Kat. 3; RL Saarland: Kat. 4

Obwohl ich nur 4 Funde des Violetten Rötlings auf Stümpfen von Erle, Birke und Buche zu verzeichnen habe, dürfte die Art nur potentiell gefährdet sein. Ihr einziger KH-Fund im Oktober 1981 ist allerdings auch der letzte geblieben.

*Entoloma excentricum* Bres. – EINHELLINGER 1988

RL Bayern: Kat. 3; RL BRD: Kat. 3

Bei 62 Kollektionen im Großraum München von 1961 bis 1990 kann man kaum von einer Rückgangstendenz sprechen. Im KH wurde der Exzentrische Rötling erst 1987 an einer vorher nie begangenen kurzgrasigen Böschung entdeckt, wo er dann jedes Jahr und zuletzt im Juli 1990 fruktifizierte.

*Entoloma griseocyaneum* (Fr.: Fr.) Kumm.

*Entoloma incanum* (Fr.: Fr.) Hesler

*Entoloma incarnatofuscescens* (Britz.) Noordel. [als *E. leptonipes* (Kühn. & Romagn.) Mos.]

RL Bayern: Kat. 2; RL BRD: Kat. 4; RL Saarland: Kat. 3

Während der Lilagraue Gras-Rötling im KH nur 1980 und 1985 festgestellt wurde, bezeugen immerhin 13 Kollektionen (1968 bis 1986) einen relativ geringen Gefährdungsgrad im Raum um München.

*Entoloma infula* (Fr.) Noordel.

RL Bayern: Kat. 3

Dem ohnehin schon seltenen Rosablättrigen Rötling fehlen in zunehmendem Maße naturbelassene Wiesen. Da etwas acidicol, fand er nur 1980 im KH eine ihm zusagende Stelle. Im übrigen Münchener Großraum machte ich schon 1976 die letzte von vier Beobachtungen.



*Entoloma juncinum* (Kühn. & Romagn.) Noordel. / Farbtafel 2

*Entoloma lanicum* (Romagn.) Noordel. / Farbtafel 1, oben

RL Bayern: Kat. 3; RL BRD: Kat. 2; RL Saarland: Kat. 0

Weil im KH noch nicht alle Trockenrasen verbuscht sind, konnte sich der Gezonte Nabelrötling dort halten (erstmalig 1963, zuletzt Juli 1980). Im Isarauwald war er nur 1970 festgestellt worden.

*Entoloma lividoalbum* (Kühn. & Romagn.) Kubicka

RL BRD: Kat. 3

Der Gefurchte Rötling fand den von ihm benötigten humosen, nährstoffreichen Laubwaldboden im KH nur im September 1974 vor.

*Entoloma lividocyanulum* Kühn. ex Noordel.

RL Bayern: Kat. 3

Der Bläßfarbene Rötling kann sich nur im höchstens schwach gedüngten Grasland halten, wie im Mesobrometum des NSG Garchinger Heide und an ähnlichen Stellen im Isarauwald. Im KH war er von 1978 an noch bis 1988 zu finden.

*Entoloma mammosum* (Fr.) Hesler var. *tenuis* ss. Kühn. & Romagn.

*Entoloma mougeotii* (Quél.) Hesler

*Entoloma nidorosum* (Fr.) Quél.

*Entoloma nitidum* Quél.

*Entoloma papillatum* (Bres.) Dennis – EINHELLINGER 1985

RL BRD: Kat. 3; RL Saarland: Kat. 4

Jeder Gefährdungsgrad dürfte für den Zitzen-Rötling unzutreffend sein. Im KH wurde er erst 1984 entdeckt. Wie Wiederfunde und viele Beobachtungen im übrigen südbayerischen Raum nahelegen, war er aber dort nur übersehen worden.

*Entoloma poliopus* (Romagn.) Noordel. und var. *parvisporigerum* Noordel.

RL BRD: Kat. 2

Die starke Gefährdung dürfte nur für die kleinsporige Varietät des Schwarzbraunen Rötlings mit viel schwächerer ökologischer Amplitude (fast nur im Mesobrometum) zutreffen. Mindestens die letzte der beiden KH-Kollektionen von 1980 gehörte zu ihr.

*Entoloma sarcitulum* (P. D. Orton) Arnolds

*Entoloma sericellum* (Fr.: Fr.) Kummer

*Entoloma sericeum* (Bull.) Quél.

*Entoloma sericeum* f. *nolaneiformis* (Kühn.) Noordel.

*Entoloma serrulatum* (Pers.: Fr.) Hesler

*Entoloma sordidulum* (Kühn. & Romagn.) Mos. – EINHELLINGER 1983

*Entoloma velenovskyi* Noordel. / Farbtafel 2, oben

RL Bayern: Kat. 2

Allein schon aufgrund seiner großen Seltenheit in Gesamt-Deutschland muß der Spitzhütige Rötling als stark gefährdet gelten. Einzige Feststellung: KH, Juli 1980.

*Fayodia pseudoclusilis* (Joss. & Konr.) Sing.

RL Bayern: Kat. 4; RL BRD: Kat. 3; RL Saarland: Kat. 3

Der seltene Winter-Rußnabeling scheint nicht nur potentiell gefährdet zu sein. Mein einziger Fund (November 1978) stammt aus dem grasigen Kiefernrevier des KH.

*Flammulina velutipes* (Curt.: Fr.) Sing.

*Galerina atkinsoniana* A. H. Smith

RL Bayern: Kat. 3; RL Saarland: Kat. 2

Während im Saarland in 35 Jahren nur 2 Funde des Breitblättrigen Mooshäublings zu verzeichnen waren, gelangen in Südbayern in 15 Jahren bis 1981 noch 10 Funde. Nur einer davon (1980) stammte aus dem KH.

*Galerina heterocystis* (Atk.) Smith & Sing.

*Galerina hypnorum* (Schrank: Fr.) Kühn.

*Galerina laevis* (Pers.) Sing. – EINHELLINGER 1985

*Galerina praticola* (Moeller) Orton [als *G. unicolor* (Fr.) Sing.]

*Galerina pumila* (Pers.: Fr.) M. Lge. ex Sing.

*Galerina stylifera* (Atk.) Smith & Sing.

*Galerina triscopa* (Fr.) Kühn.

RL BRD: Kat. 2; RL Saarland: Kat. 0

Der Spitzkegelige Häubling kommt besonders wie auch 1980 im KH auf alten Fichtenstümpfen vor. Daß ich ihn anderswo seit 1976 nur an drei Stellen finden konnte, unterstreicht seine starke Gefährdung.

*Galerina vittaeformis* (Fr.) Sing.

*Gomphidius glutinosus* (Schaeff.) Fr.

*Gymnopilus hybridus* (Fr.: Fr.) Sing. – EINHELLINGER 1985

*Gyroporus castaneus* (Bull.: Fr.) Quél.

RL Bayern: Kat. 3; RL BRD: Kat. 3; RL Saarland: Kat. 3

Der durch Biotopveränderungen gefährdete Hasenröhrling ist aber im Bereich der Lohwälder nicht besonders selten. Im KH, wo er fast jedes Jahr fruktifiziert, waren es zuletzt (Oktober 1990) noch 8 Fruchtkörper.

*Hebeloma anthracophilum* R. Mre.

RL Bayern: Kat. 4; RL BRD: Kat. 0; RL Saarland: Kat. 0

Der Brandstellen-Fälbling gilt nicht nur im Saarland als verschollen. Seine Gefährdung in Bayern dürfte auch eine größere sein. Mein einziger Fund zweier Fruchtkörper stammt von einer Holzkohlen-Brandstelle des KH (August 1978).

*Hebeloma calyptrosporium* Bruchet

gehört mit Kat. 1 auf die RL Bayern

In Mitteleuropa noch kaum belegt, gehört der Bruchet'sche Wiesen-Fälbling wegen seiner extremen Seltenheit in die höchste Gefährdungs-Kategorie.

*Hebeloma crustuliniforme* (Bull.) Quél.

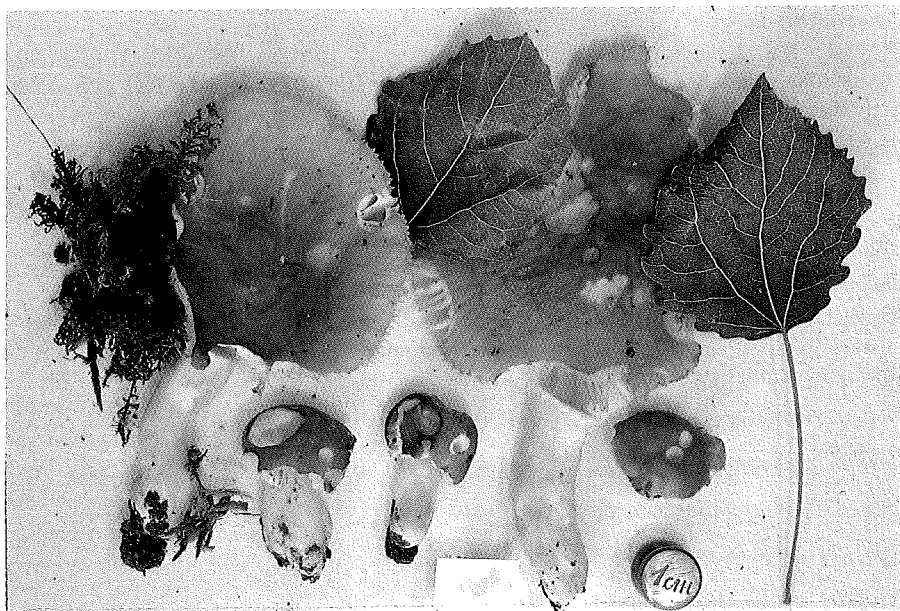
*Hebeloma fastibile* (Pers.: Fr.) Kummer

RL Bayern: Kat. 4; gilt im Saarland als verschollen

Der seltene Büschelige Fälbling wurde seit 1960 nicht mehr im KH festgestellt. Auf meinen 4 übrigen Fundstellen wuchs er im Juni 1985 zum letzten Mal.

*Hebeloma mesophaeum* (Pers.) Quél.

*Hebeloma pallidoluctuosum* Gröger (Zschieschang [als *H. sacchariolens* Quél. bzw. *H. latifolium* Gröger])



*Russula font-queri*

Dia: W. Jurkeit



*Russula font-queri*

Foto: J. Christan

*Hebeloma pumilum* Lge.

RL BRD: Kat. 2; RL Saarland: Kat. 0

Mein einziger südbayerischer Fund stammt aus dem Jahr 1984 und vom KH. Allein schon wegen seiner großen Seltenheit ist der Zwerg-Fälbling stark gefährdet.

*Hebeloma radicosum* (Bull.: Fr.) Ricken

*Hebeloma senescens* (Batsch) Berk. & Br. [als *H. edurum* Métr.]

*Hebeloma sinapizans* (Paulet: Fr.) Gill.

*Hebeloma testaceum* (Fr.) Quél. ss. Lge. — EINHELLINGER 1990

RL BRD: Kat. 3; RL Saarland: Kat. 3

Den auch in der ehemaligen DDR seltenen Blaßrandigen Fälbling kenne ich nur vom KH, wo er im September 1989 unter Birke fruktifizierte.

*Hebeloma truncatum* (Schaeff.: Fr.) Kummer

*Hohenbuehelia atrocoerulea* (Fr.: Fr.) Sing.

*Hygrocybe acutoconica* (Clements) Sing.

*Hygrocybe conica* (Scop.: Fr.) Kummer

*Hygrocybe reai* R. Mre. — EINHELLINGER 1990

RL Bayern: Kat. 3; RL BRD: Kat. 3; RL Saarland: Kat. 0

Vom recht seltenen Bitteren Saftling waren mir nur 1963 zwei Funde in Lohwäldern des Münchener Raumes vergönnt. Der Wiederfund nach 27 Jahren im KH war daher eine große Überraschung.

*Hygrocybe substrangulata* (Orton) Mos.

RL BRD: Kat. 2

Allein schon der großen Seltenheit wegen stark gefährdet. Einzige Funde: KH 1977 und 1978.

*Hygrophoropsis aurantiaca* (Wulf.: Fr.) Mre.

*Hygrophorus agathosmus* (Fr.) Fr. — EINHELLINGER 1990

*Hygrophorus chrysodon* (Batsch: Fr.) Fr.

*Hygrophorus cossus* (Sow.: Fr.) Fr.

*Hygrophorus eburneus* (Bull.: Fr.) Fr.

*Hygrophorus hypothejus* (Fr.: Fr.) Fr.

*Hygrophorus leucophaeus* (Scop.) Gillet

*Hygrophorus lucorum* Kalchbr.

*Hygrophorus melizeus* (Fr.: Fr.) Fr. ss. Neuhoff

RL Bayern: Kat. 3; RL Saarland: Kat. 3

Der durch Veränderungen in den Lohwäldern um München selten gewordene Birken-Schneckling fruktifizierte aber im KH noch drei Jahre in Folge bis zum Oktober 1980.

*Hygrophorus nemoreus* (Pers.: Fr.) Fr.

*Hygrophorus penarius* Fr.

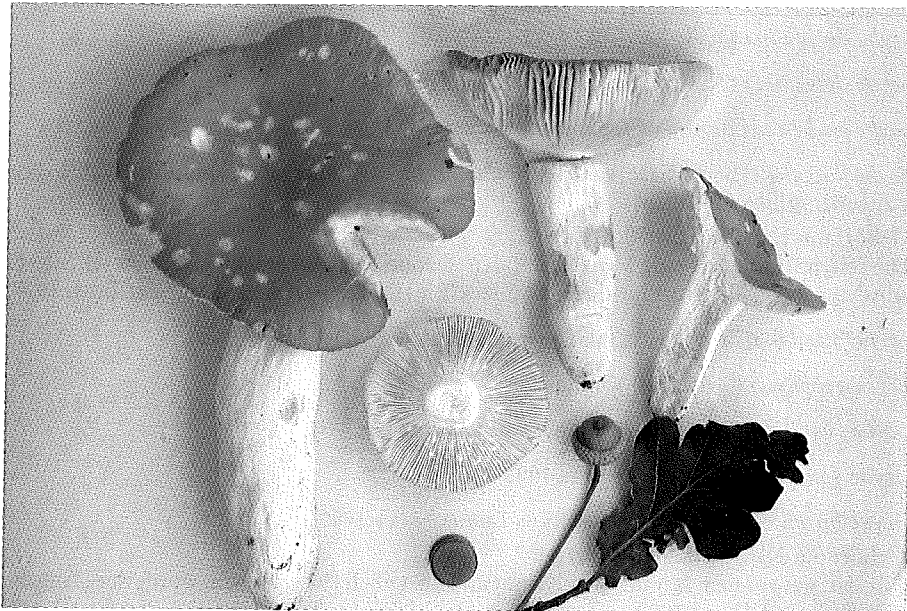
RL Bayern: Kat. 3

Der gefährdete Trockene Schneckling hörte im KH bereits 1981, im Laubwald südlich von München dann 1983 zu fruktifizieren auf.



*Russula persicina*

Dia: W. Jurkeit



*Russula pseudointegra*

Dia: W. Jurkeit

*Hygrophorus personii* Arnolds [als *H. dichrous* Kühn. & Romagn.]

RL Bayern: Kat. 3; RL BRD: Kat. 3

Der gefährdete Zweifarbige Schneckling war früher im Münchener Lohwaldgürtel nicht selten und wurde im KH noch von 1978 bis zuletzt 1984 beobachtet.

*Hygrophorus pustulatus* (Pers.: Fr.) Fr.

*Hypholoma capnoides* (Fr.: Fr.) Kummer

*Hypholoma fasciculare* (Huds.: Fr.) Kummer

*Hypholoma sublateritium* (Fr.) Quél.

*Inocybe assimilata* (Britz.) Sacc. [als *I. umbrina* Bres.]

*Inocybe asterospora* Quél.

*Inocybe auricoma* (Batsch) Lge.

RL Bayern: Kat. 3; RL BRD: Kat. 2; RL Saarland: Kat. 2

Der noch um 1960 im Münchener Lohwaldgürtel nicht ungewöhnliche Rötlichfuchsiges Rißpilz konnte im mehr oder weniger unverändert gebliebenen KH von 1972 an noch regelmäßig bis 1987 beobachtet werden.

*Inocybe bongardii* (Weinm.) Quél.

*Inocybe bresadolae* Mass.

*Inocybe cervicolor* (Pers.) Quél.

*Inocybe cookei* Bres.

*Inocybe corydalina* Quél.

*Inocybe dulcamara* (Alb. & Schw.: Pers.) Kummer

*Inocybe erubescens* Blytt. [als *I. patouillardii* Bres.]

*Inocybe flocculosa* (Berk.) Sacc. var. *croceifolia* (Herink) Kuyper [als *I. gausapata* Kühn., Form mit zitronengelben Lamellen]

Gehört mit Kat. 2 auf die RL Bayern

Die selten fruktifizierende Varietät mit den zitronengelben Lamellen ist noch seltener und gefährdeter als der Typ des Flockigen Rißpilzes. Einzige Beobachtung: KH, September 1977.

*Inocybe fraudans* (Britz.) Sacc. [als *I. pyriodora* (Pers.: Fr.) Kumm.]

*Inocybe geophylla* (Sow.: Fr.) Kummer

*Inocybe geophylla* (Sow.: Fr.) Kummer var. *violacea* Pat.

*Inocybe godeyi* Gill. — EINHELLINGER 1990

*Inocybe hirtelloides* Stangl & Veselsky — EINHELLINGER 1990

Gehört mit Kat. 2 auf die RL Bayern

Mir sehr gut aus dem Isarawald bekannt und dort noch 1985 gesehen, wurde der „Augsburger“ Rißpilz im KH erst 1990 entdeckt. Er ist also nicht, wie KUYPER in seiner Revision der Gattung *Inocybe* von 1986 fälschlich behauptet, nur vom Typusort Augsburg bekannt (siehe auch STANGL 1989).

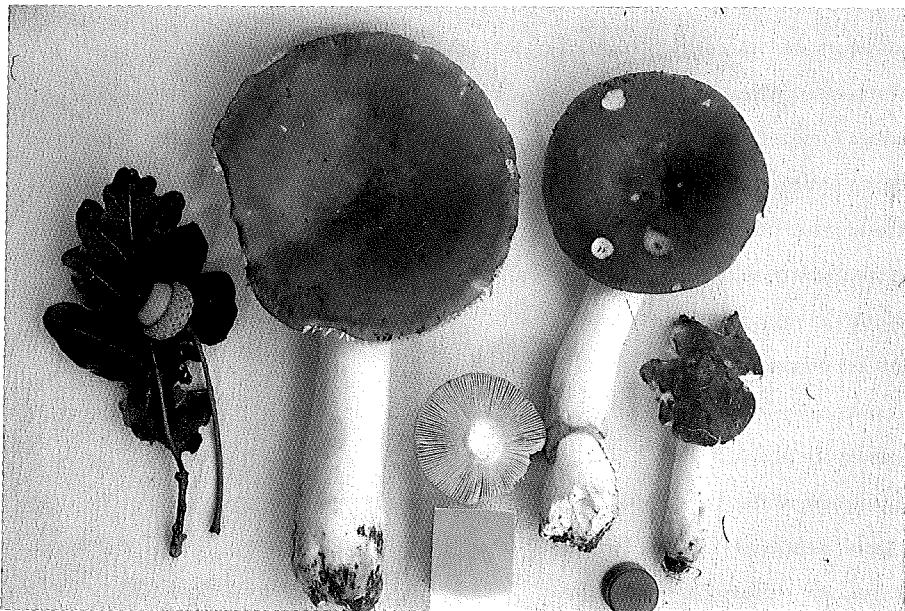
*Inocybe leioccephala* Stuntz [als *I. subbrunnea* Kühn.] — EINHELLINGER 1988

*Inocybe maculata* Boud.



*Russula rubroalba* und *Tricholoma sejunctum* var. *corypbaeum*

Dia: A. Einhellinger



*Russula vinosopurpurea*

Dia: W. Jurkeit

*Inocybe margaritipora* (Berk. ap. Cke.) Sacc. — EINHELLINGER 1988

RL BRD: Kat. 3; RL Saarland: Kat. 2

Die Gefährdung des „Perlsporigen“ Rißpilzes dürfte im Kalkgebiet Südbayerns noch relativ gering sein. Die letzte der 22 Auwald-Kollektionen (ab 1962) stammt vom Juli 1989, die letzte der drei aus dem KH vom August 1987.

*Inocybe mixtilis* (Britz.) Sacc. — EINHELLINGER 1988

*Inocybe petiginosa* (Fr.) Gill.

*Inocybe phaeocomis* (Pers.) Kuyper var. *major* (S. Peterson) Kuyper [als *I. obscura* Gill.]

*Inocybe phaeodisca* var. *phaeodisca* Kühn. [als *I. descissa* (Fr.) Gill.]

RL Bayern: Kat. 3; RL BRD: Kat. 4; RL Saarland: Kat. 4

Der laut KUYPER in Europa seltene Blaßrandige Rißpilz ist auch im Raum Oberbayern, Schwaben selten. Meine einzige Fundstelle befindet sich im KH (nur 1980).

*Inocybe posterula* (Britz.) Sacc.

*Inocybe rimosa* (Bull.: Fr.) Kumm. [als *I. fastigiata* (Schaeff.: Fr.) Quél.]

*Inocybe sindonia* (Fr.) Karst. [als *I. kuehneri* Stangl & Ves.]

*Inocybe splendens* Heim var. *phaeoleuca* (Kühn.) Kuyper

RL Bayern: Kat. 3; RL BRD: Kat. 3; RL Saarland: Kat. 1

Der Typ des Rotbraunen Rißpilzes war von 1966 bis 1977 immer wieder einmal zu finden. Die seltenere, mehr an Nadelbäume gebundene Varietät fand ich nur 1989 im KH.

*Kuehneromyces mutabilis* (Schaeff.: Fr.) Sing. & Smith

*Laccaria amethystea* (Bull.) Murr.

*Laccaria bicolor* (Mre.) Orton

*Laccaria laccata* (Scop.: Fr.) Bk. & Br.

*Laccaria proxima* (Boud.) Pat.

*Lacrymaria lacrymabunda* (Bull.: Fr.) Pat.

*Lactarius azonites* (Bull.) Fr.

*Lactarius blennius* (Fr.) Fr.

*Lactarius camphoratus* (Bull.) Fr.

*Lactarius chrysorrheus* Fr.

*Lactarius circellatus* Fr. ss. Mos. — EINHELLINGER 1988

*Lactarius deliciosus* (L.) S. F. Gray

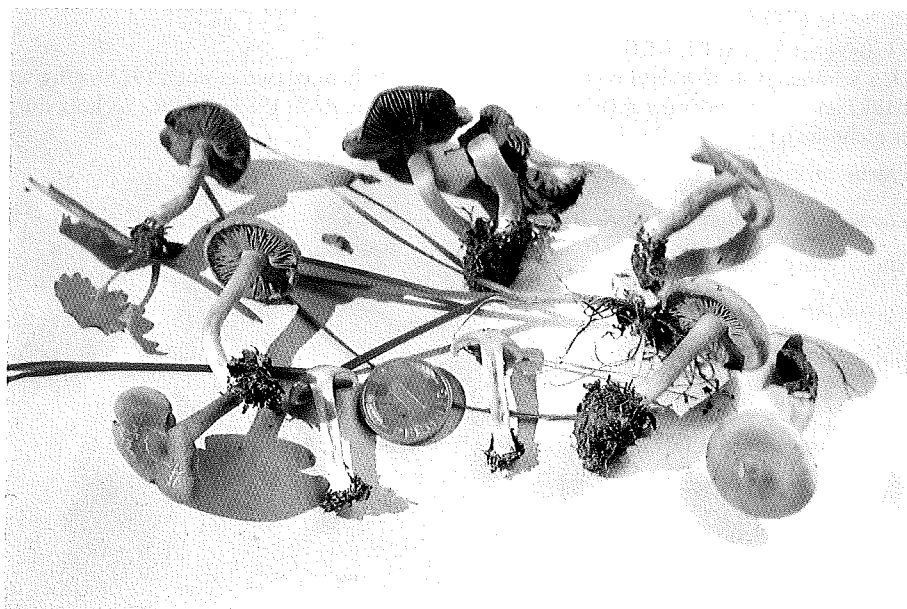
*Lactarius deterrimus* Gröger

*Lactarius flavidus* Boud. [als *L. aspidens* var. *flavidus*] — EINHELLINGER 1988

RL Bayern: Kat. 2; RL BRD: Kat. 3

Von diesem in Bayern stark gefährdeten Hellgelben Violett-Milchling habe ich 4 Eichen-Hainbuchenwald-Funde aufzuweisen. Im KH tauchte der Pilz erst 1981 unter einer Hainbuche auf (8 Fruchtkörper). Einen weiteren und bisher letzten Fund gab es dann nur mehr 1985 im NSG Seeholz.





*Pholiota abstrusa*

Dia: A. Einhellinger



*Xerocomus truncatus*

Dia: W. Jurkeit

*Lactarius insulsus* (Fr.) Fr.

RL Bayern: Kat. 3; RL BRD: Kat. 2

Den Schönen Zonen-Milchling lernte ich 1961 im KH kennen, wo er noch 1977 häufig war, seit 1980 aber nicht mehr gesehen wurde. Die Beobachtung von 1985 im NSG Seeholz dürfte aber nicht die letzte gewesen sein.

*Lactarius mitissimus* (Fr.) Fr. ss. Neuhoff

*Lactarius pallidus* (Pers.: Fr.) Fr.

*Lactarius pargamenus* (Swartz) Fr.

*Lactarius piperatus* (L.: Fr.) Pers.

*Lactarius porninsis* Roll.

*Lactarius pterosporus* Romagn.

*Lactarius pubescens* Fr. [als *L. blumii* Bon] – EINHELLINGER 1981

*Lactarius quietus* (Fr.) Fr.

*Lactarius rufus* (Scop.: Fr.) Fr.

*Lactarius scrobiculatus* (Scop.: Fr.) Fr. – EINHELLINGER 1988

*Lactarius serifluus* (DC.: Fr.) Fr.

*Lactarius torminosus* (Schaeff.: Fr.) Pers.

*Lactarius turpis* (Weinm.) Fr. [als *L. necator*] – EINHELLINGER 1988

*Lactarius uvidus* (Fr.: Fr.) Fr.

RL Bayern: Kat. 3

Fast unbemerkt wurde der seit 1960 mindestens 50mal angetroffene Ungezonte Violett-Milchling immer seltener. 1979 notierte ich ihn zum vorletzten Mal im Murnauer Moor. Obwohl die kalkmeidende Art schlecht ins KH paßt, gab es dort im Oktober 1980 einen Fund, der gleichzeitig mein letzter war.

*Lactarius volemus* (Fr.: Fr.) Fr.

*Lactarius volemus* (Fr.: Fr.) Fr. var. *oedematopus* Scop.

*Leccinum griseum* (Quél.) Sing.

*Leccinum scabrum* (Bull.: Fr.) S. F. Gray

*Lepiota aspera* (Pers.: Fr.) Quél.

*Lepiota clypeolaria* (Bull.: Fr.) Kummer – EINHELLINGER 1988

*Lepiota cristata* (Bolt.: Fr.) Kummer

*Lepiota oreadiformis* Vel.

RL Bayern: Kat. 4

Der letzte der beiden oberbayerischen Funde des Glatten Schirmlings geht auf das Jahr 1974 zurück. Im KH war er besonders 1978 gut vertreten, wurde dort aber nach 1980 nicht mehr gesehen.

*Lepiota perplexa* Knudsen – EINHELLINGER 1988

Gehört mit Kat. 2 auf die RL Bayern

Der oft mit dem Spitzschuppigen Schirmpilz verwechselte Loseschuppige Schirmpilz ist schon der großen Seltenheit wegen stark gefährdet. Den vom Spezialisten Knudsen nachbe-

stimmten Funden aus dem NSG Echinger Lohe und dem Münchener Englischen Garten der Jahre 1963 bis 1973 folgte nur mehr 1985 der Einzelfund im KH.

*Lepiota ventriospora* Reid — EINHELLINGER 1990

*Lepista flaccida* (Sow.: Fr.) Kumm. ss. Mos. — EINHELLINGER 1988

*Lepista irina* (Fr.) Bigelow

*Lepista nuda* (Bull.: Fr.) Cke.

*Lepista personata* (Fr.: Fr.) Cke. — EINHELLINGER 1988

*Lepista sordida* (Schum.: Fr.) Sing.

*Lyophyllum connatum* (Schum.: Fr.) Sing.

*Lyophyllum fumosum* (Pers.: Fr.) Orton

*Lyophyllum immundum* (Bk.) Kühn. ss. Mos.

*Lyophyllum ulmarium* (Bull.: Fr.) Kühn.

RL Bayern: Kat. 4; RL BRD: Kat. 3

Durch die häufige Beseitigung kranker Wirtsbäume ist der Ulmen-Rasling potentiell gefährdet. Die Angabe für das KH stammt aus früherer Zeit von Allescher. Zuletzt wurde er 1988 an einer Ulme der Isarau beobachtet.

*Macrolepiota procera* (Scop.: Fr.) Sing.

*Macrolepiota rachodes* (Vitt.) Sing.

*Marasmiellus ramealis* (Bull.: Fr.) Sing.

*Marasmiellus vaillantii* (Pers.: Fr.) Sing. [als *M. languidus*] — EINHELLINGER 1988

*Marasmius androsaceus* (L.) Fr.

*Marasmius buillardii* Quél.

*Marasmius oreades* (Bolt.: Fr.) Fr.

*Marasmius quercophilus* Pouz. [als *M. splachnoide* (Hornem.: Fr.) Fr. ss. Kühner]

RL Bayern: Kat. 4

Der aufgrund der großen Seltenheit gefährdete Gedrängtblättrige Schwindling ist mir nur vom KH her bekannt (Juli 1980).

*Marasmius rotula* (Scop.: Fr.) Fr.

*Marasmius scorodonius* (Fr.: Fr.) Fr.

*Melanoleuca grammopodia* (Bull.: Fr.) Pat.

RL BRD: Kat. 3; Bon-Lohmeyer: Kat. 3; RL Saarland: Kat. 4

Der Rillstielige Weichritterling, durch Abnahme geeigneter Biotope gefährdet, trat im KH noch bis 1984 vereinzelt auf. In den übrigen Lohwäldern konnte er nach 1973 nicht mehr beobachtet werden.

*Melanoleuca strictipes* (Karst.) Murr.

RL BRD: Kat. 3; Bon-Lohmeyer: Kat. 3

Der Almen-Weichritterling, im Nationalpark Berchtesgaden und sicher auch im übrigen Gebirge noch verbreitet, ist durch Abnahme geeigneter, auch beweideter Wiesen im Flachland aber gefährdet. Mit der Einstellung der Schafbeweidung im KH ging auch sein dortiges Wachstum ab 1985 etwas zurück (zuletzt Mai 1988).

*Melanoleuca vulgaris* (Pat.) Pat. [als *M. melaleuca* (Pers.: Fr.) Mre.]

*Mycena abramsii* Murr. [als *M. praecox* Vel.]

*Mycena acicula* (Schaeff.: Fr.) Kummer

*Mycena aetites* (Fr.) Quél.

RL Bayern: Kat. 3

Auf der Garchingener Heide und in den Isarauen war der Graublättrige Braun-Helmling um 1960/70 nicht selten. Sein letzter und einziger KH-Fund fiel in den Spätherbst 1978 (im Gras sowohl unter Kiefer wie Eiche).

*Mycena albidolilacea* Kühn. & Mre.

RL Bayern: Kat. 4; RL BRD: Kat. 3; RL Saarland: Kat. 2

Der Weißrosa Nitrat-Helmling dürfte tatsächlich in der übrigen BRD gefährdeter sein als in Bayern. Mein überhaupt einziger Fund gelang im Juli 1980 im KH.

*Mycena ammoniaca* (Fr.) Quél. [als *M. chlorinella* (Lge.) Sing.]

*Mycena aurantiomarginata* (Fr.) Quél.

*Mycena cinerella* Karst.

*Mycena citrinomarginata* Gill.

*Mycena epipterygia* (Scop.: Fr.) S. F. Gray

*Mycena filopes* (Bull.: Fr.) Kummer [als *M. amygdalina* (Pers.) Sing.]

*Mycena flavoalba* (Fr.) Quél.

*Mycena galericulata* (Scop.: Fr.) S. F. Gray

*Mycena galopodus* (Pers.: Fr.) Kummer

*Mycena inclinata* (Fr.) Quél. — EINHELLINGER 1988

*Mycena metata* (Fr.) Kummer [als *M. phyllogena* (Pers.) Sing.]

*Mycena niveipes* Murr. — EINHELLINGER 1988

*Mycena polygramma* (Bull.: Fr.) S. F. Gray f. *pumila* Lge.

*Mycena pura* (Pers.: Fr.) Kummer

*Mycena rorida* (Scop.: Fr.) Quél.

*Mycena rosea* Gramberg — EINHELLINGER 1988

*Mycena rubromarginata* (Fr.: Fr.) Kummer

*Mycena sanguinolenta* (Alb. & Schw.: Fr.) Kummer

*Mycena speirea* (Fr.: Fr.) Gill.

*Mycena vitilis* (Fr.) Quél.

*Mycena vitrea* (Fr.) Quél.

*Mycena zephirus* (Fr.: Fr.) Kummer

*Myxomphalia maura* (Fr.) Hora

*Omphaliaster asterosporus* (J. E. Lge.) Lam.

RL BRD: Kat. 3; RL Saarland: Kat. 3

In Oberbayern kam es zu 13 Kollektionen des oft nicht erkannten Starkgerieften Sternsporlings, die beiden KH-Aufsammlungen von 1978 und 1980 mitgerechnet. Im Juni 1981 wurde er zum letzten Mal bei Grünwald gefunden.

*Omphalina rustica* (Fr.) Quél. – EINHELLINGER 1985

RL Bayern: Kat. 2

Nur zwei Funde (Murnauer Moor 1979 und KH 1984) unterstreichen Seltenheit und Gefährdung des Heide-Nabelings in Oberbayern.

*Panaeolus ater* (Lge.) Kühn. & Romagn.

RL Bayern: Kat. 3; RL Saarland: Kat. 3

Weil er keine starke Düngung verträgt, wird der Rußbraune Düngerling immer seltener. Im naturbelassenen Trockenrasen des NSG Garchinger Heide bis 1967 nicht selten, erschien er später nur einmal im KH (1980).

*Panaeolus fimicola* (Fr.) Quél.

*Panaeolus foenicicii* (Pers.: Fr.) Schroet. [als *Panaeolina* f.]

*Panaeolus sphinctrinus* (Fr.) Quél.

*Panaeolus uliginosus* J. Schff.

RL Bayern: Kat. 3; RL BRD: Kat. 1

Nur weil in Südbayern weniger Kalkflachmoore trocken gelegt wurden, ist der Moor-Düngerling hier noch nicht vom Aussterben bedroht. 23 Funde in den Jahren 1965 bis 1987 bestätigen dies. Im KH fand er sich nur 1977 einmal an einer feuchten Rasenstelle unter Kiefer ein.

*Panellus stypticus* (Bull.: Fr.) Karst.

*Paxillus atrotomentosus* (Batsch: Fr.) Fr.

*Paxillus involutus* (Batsch: Fr.) Fr.

*Phaeocollybia christinae* (Fr.) Heim

RL Bayern: Kat. 3; RL BRD: Kat. 3; RL Saarland: Kat. 0

Daß zwei der biotopfremden, vor allem den sauren Nadelwald frequentierenden Wurzelschnitzlinge vorübergehend im KH Fuß fassen konnten, ist schwer zu erklären. Das Vorkommen des noch selteneren Ockerroten Wurzelschnitzlings blieb allerdings auf 1978 beschränkt.

*Phaeocollybia lugubris* (Fr.) Heim

RL Bayern: Kat. 3; RL Saarland: Kat. 2

Für den etwas häufigeren Gemeinen Wurzelschnitzling gilt das gleiche wie für obige Art. Sein Gastspiel im KH mit Funden in den Jahren 1978, 1980 und zuletzt 1983 dauerte aber etwas länger.

*Pholiota abstrusa* (Fr.) Sing. – EINHELLINGER 1990 / Bildseite 4, oben

Gehört mit Kat. 3 auf die RL Bayern; RL Saarland: Kat. 0

Der Gras-Schüppling ist allein schon seiner Seltenheit wegen gefährdet. Er war nur in den Rheinauen und um Augsburg herum häufiger und wurde in der nördlichen BRD noch nirgends festgestellt. Einziger KH-Fund: Juli 1989.

*Pholiota carbonaria* (Fr.: Fr.) Sing.

*Pholiota lubrica* (Pers.: Fr.) Sing.

*Pholiota squarrosa* (Müll.: Fr.) Kummer

*Pluteus atricapillus* (Batsch) Fayod

*Pluteus atromarginatus* (Sing.) Kühn.

- Pluteus nanus* (Pers.: Fr.) Kummer – EINHELLINGER 1983
- Pluteus phlebophorus* (Ditmar: Fr.) Kummer – EINHELLINGER 1990
- Pluteus pseudoroberti* Mos. & Stangl – EINHELLINGER 1983  
 RL BRD: Kat. 2; RL Saarland: Kat. 0  
 Den stark gefährdeten Kleinen Schüppchen-Dachpilz fand ich außer 1982 im KH an Buchenstumpf nur noch an Schwarzerle 1979 im Murnauer Moor.
- Pluteus semibulbosus* (Lasch in Fr.) Gill. [als *Pl. alborugosus* Kühn. & Romagn.] – EINHELLINGER 1985  
 RL BRD: Kat. 2; RL Saarland: Kat. 2  
 Den stark gefährdeten Weißaderigen Dachpilz fand ich außer 1983 im KH nur 1970 im Isarauwald.
- Psathyrella candolleana* (Fr.: Fr.) Mre.
- Psathyrella conopilus* (Fr.) Pears. & Dennis – EINHELLINGER 1990
- Psathyrella multipedata* (Peck) A. H. Smith
- Psathyrella murcida* (Fr.) Kits v. Wav. – EINHELLINGER 1988
- Psathyrella obtusata* (Fr.) A. H. Smith  
 Gehört mit Kat. 4 auf die RL Bayern  
 Der Stumpfhütige Mürbling kann sich nur in leider immer seltener naturnah bleibenden Laubwäldern halten. Die Funde seiner immer einzeln wachsenden Fruchtkörper beschränkten sich in Südbayern auf zwei Kalk-Laubwälder (zuletzt 1990) und das KH (1980 und 1987).
- Psathyrella panaeoloides* (Mre.) Svr. – EINHELLINGER 1988  
 RL Bayern: Kat. 3  
 Vom Düngerlingsähnlichen Mürbling waren mir seit 1965 bis einschließlich 1990 in Flachmooren und öfter Trockenrasen 42 Funde vergönnt. Gefährdungsgrad 3 dürfte demnach etwas zu hoch sein.
- Psathyrella piluliformis* (Bull.: Fr.) Orton [als *Ps. hydrophila* (Bull. ex Mérat) R. Mre.] – EINHELLINGER 1985
- Psathyrella pygmaea* (Bull.: Fr.) Sing.
- Psathyrella spadiceogrisea* (Schff.) Mre. – EINHELLINGER 1990
- Pseudoclitocybe cyathiformis* (Bull.: Fr.) Sing.
- Psilocybe bullacea* (Bull.: Fr.) Kummer  
 RL Bayern: Kat. 3; RL BRD: Kat. 4; RL Saarland: Kat. 4  
 Da der Blasige Kahlkopf in Allerwelts-Biotopen wie gedüngten Äckern etc. wächst, halte ich eine Gefährdung nicht für gegeben. Zuletzt fand ich ihn 1980 auf beweideter Wiese am Rand des Murnauer Moores.
- Psilocybe inquilina* (Fr.: Fr.) Bres.
- Psilocybe montana* (Pers.: Fr.) Kummer
- Psilocybe rhombispora* (Britz.) Sacc.  
 RL Bayern: Kat. 4; RL BRD: Kat. 2; RL Saarland: Kat. 0  
 Den Rautensporigen Kahlkopf habe ich bei meinen 8 Kollektionen fast immer toten Fichtennadeln aufsitzend beobachtet (vor allem zwischen 1973 und 1975 im Zengermoos). Der einzige KH-Fruchtkörper von 1979 wuchs auf welchem Grashalm. Allerletzte Beobachtung: Juni 1981.

*Rickenella fibula* (Bull.: Fr.) Raith.

*Ripartites helomorphus* (Fr.) Karst.

*Ripartites metodii* Huijsm. – EINHELLINGER 1988

*Ripartites tricholoma* (Alb. & Schw.: Fr.) Karst. – EINHELLINGER 1990

*Russula acetolens* Rauschert [als *R. vitellina* (Pers.) Fr.]

*Russula acrifolia* Romagn.

*Russula aeruginea* Lindbl. in Fr.

*Russula alutacea* (Pers.: Fr.) Fr. – EINHELLINGER 1990

RL Bayern: Kat. 3; RL Saarland: Kat. 3

An meiner einzigen oberbayerischen Fundstelle seit 1982 ausbleibend, war das plötzliche Auftreten des seltenen und gefährdeten Glänzenden Leder-Täublings im KH im Juli 1990 eine einzigartige Überraschung.

*Russula amara* Kucera (lt. M. Bon) [als *R. coerulea* Fr.] / Farbtafel 6, oben

*Russula amethystina* Quél. – EINHELLINGER 1988

*Russula anatina* Romagn. / Farbtafel 4

RL Bayern: Kat. 2; RL BRD: Kat. 3; Bon-Lohmeyer: Kat. 3; RL Saarland: Kat. 4

Das Vorkommen des Graugrünen Reif-Täublings, eines etwas wärmeliebenden Eichen-Hainbuchen-Begleiters, blieb in Südbayern auf das KH beschränkt. Seit 1977 dort in 4 verschiedenen Jahren beobachtet, kam es nur noch 1985 zu einem letzten Fund. Von der stark gefährdeten Art ist mir aus Nordbayern noch ein Fund bekannt geworden (1979). Im Saarland findet er offenbar aus klimatischen Gründen noch bessere Bedingungen vor.

*Russula anthracina* Romagn. var. *insipida* Romagn. – EINHELLINGER 1983

*Russula atropurpurea* (Krbh.) Britz. non Peck – EINHELLINGER 1988

Gehört mit Kategorie 4 auf die RL Bayern

Obwohl in der übrigen BRD teilweise noch Massenpilz, gehört der Purpurschwarze Täubling wegen seiner großen Seltenheit in Südbayern wenigstens in die Kategorie 4.

*Russula aurea* Pers. [als *R. aurata* (With.) ex Fr.]

*Russula aurora* Krbh. [als *R. rosea* Quél.]

*Russula cessans* Pearson

*Russula chloroides* (Krbh.) Bres.

*Russula cicatricata* Romagn.

*Russula clariana* Heim ex Kuyper & Vuure – EINHELLINGER 1985

RL Bayern: Kat. 3; RL BRD: Kat. 2; Bon-Lohmeyer: Kat. 2

Der Große Pappel-Täubling, bisher nur unter Pappelarten und Eiche festgestellt, gehört doch eher zu den Arten, die mehr aufgrund ihrer Seltenheit als gefährdet angesehen werden müssen. 17 Kollektionen von 1982 bis 1990 im KH und 3 im Parkrasen des Münchener Hirschgartens, immer unter Eiche, lassen Kat. 3 für Bayern als angemessen erscheinen.

*Russula cremeoavellanea* Sing.

RL Bayern: Kat. 2; RL BRD: Kat. 4

Kategorie 4 trifft auf den stark gefährdeten Blaßrosa Täubling sicher nicht zu und ihre Wahl kann nur mit einer Art-Verwechslung erklärt werden. Die einzige bayerische Fundstelle liegt im KH, wo er 1978 zum letzten Mal fruktifizierte.

*Russula cuprea* Krombh.

*Russula cutedructa* Cooke emend. Romagn. / Farbtafel 6, oben

RL Bayern: Kat. 2; RL BRD: Kat. 4; RL Saarland: Kat. 2

Der Grünrissige Frauentäubling im strengen Sinne Romagnesis muß allein schon seiner übergroßen Seltenheit wegen als stark gefährdet angesehen werden. Bisher einziger anerkannter bayerischer Fund: KH, Juli 1978.

*Russula cyanoxantha* (Schaeff.) Fr.

*Russula decipiens* (Sing.) Svrcek – EINHELLINGER 1981

RL Bayern: Kat. 3; RL Saarland: Kat. 2

Vom sehr selten gewordenen Weinroten Dotter-Täubling konnten im KH seit 1981 in vier Jahren und zuletzt 1987 insgesamt 15 Fruchtkörper gefunden werden. Von 1963 bis 1980 in Lohwäldern Oberbayerns und der Schwäbischen Alb noch öfter anzutreffen, ist die Art durch deren Umwandlung in Fichtenforste stark gefährdet.

*Russula delica* Fr.

*Russula delica* Fr. var. *puta* Romagn.

*Russula delica* Fr. var. *trachyspora* Romagn.

*Russula densifolia* Gill.

*Russula emetica* (Schaeff.) Pers. var. *silvestris* Romagn.

*Russula exalbicans* (Pers.) Mlz. & Zv. [als *R. pulchella* Borczcow]

*Russula farinipes* Romell in Britz.

*Russula fellea* Fr.

*Russula foetens* Pers.

*Russula font-queri* Sing. ss. Romagn. – EINHELLINGER 1988 / Bildseite 1

RL Bayern: Kat. 2; RL BRD: Kat. 4; RL Saarland: Kat. 2

Der Typ des Rotstieligen Birkentäublings in seiner makroskopisch wie mikroskopisch den Funden des Autors Singer genau entsprechenden Form darf als nahezu ausgestorben angesehen werden. Von ihm gibt es nur in Oberbayern noch eine sichere Fundstelle. Die nur geringfügig abweichende Form im KH ist durch Biotopveränderungen ebenfalls stark gefährdet. Von ihr konnten von 1987 bis 1989 16 Fruchtkörper gesammelt werden.

*Russula fragilis* (Pers.: Fr.) Fr.

*Russula fragilis* (Pers.: Fr.) Fr. var. *gilva* Einh.

*Russula graveolens* Romell in Britz.

*Russula graveolens* Romell var. *megacantha* Romagn.

*Russula heterophylla* (Fr.) Fr. / Farbtafel 5

*Russula heterophylla* (Fr.) Fr. f. *adusta* Lge.

*Russula illota* Romagn.

*Russula integra* (L.) Fr.

*Russula ionochlora* Romagn. – EINHELLINGER 1988

*Russula laurocerasi* Melz.



*Russula livescens* (Batsch) Quél. / Farbtafel 6, unten

*Russula luteotacta* Rea

*Russula maculata* Quél.

*Russula maculata* Quél. var. *bresadoliana* (Sing.) Romagn.

*Russula mairei* Sing. [als *R. mairei* Sing. var. *fageticola* Melz.]

*Russula melliolens* Quél. / Farbtafel 7

RL Bayern: Kat. 3

Der Honig-Täubling konnte im KH von 1961 an fast jedes Jahr bis zuletzt 1988 rund 100mal festgestellt werden. Im letzten Jahrzehnt ist aber die Zahl der Fruchtkörper zurückgegangen.

*Russula minutula* Vel.

Gehört mit Kat. 3 auf die RL Bayern; RL BRD: Kat. 3; Bon-Lohmeyer: Kat. 3

Für den Kleinen Rosa-Täubling gilt nahezu das gleiche wie für den Ockerblättrigen Zinn-  
ober-Täubling (*R. pseudointegra*), mit dem er sich oft das Revier teilt. 14 Kollektionen im KH  
(von 1977 bis 1990) stehen 10 in anderen Gebieten gegenüber, so u. a. in der Schwäbischen Alb  
und im NSG Seeholz in Oberbayern.

*Russula nauseosa* (Pers.) Fr.

*Russula nigricans* Fr.

*Russula nitida* (Pers.: Fr.) Fr. ss. Romagn. — EINHELLINGER 1988

*Russula ochracea* Fr. [als *R. chamaeleontina* (Fr.) Fr. var. *ochracea* Romagn.] — EINHELLINGER  
1983

*Russula ochroleuca* Pers.

*Russula olivacea* (Schaeff.) Pers.

*Russula pectinatoides* Peck / Farbtafel 6, unten

*Russula persicina* Krbh. / Bildseite 2, oben

RL BRD: Kat. 4; RL Saarland: Kat. 3

Durch den zunehmenden Mangel an geeigneten Laubwäldern empfiehlt sich für den  
Schwachfleckenden Täubling auch für Bayern Kategorie 3. In Oberbayern konnte ich die Art  
außer früher in zwei Lohwäldern nur noch in zwei mit Buchen durchsetzten Eichen-Hainbu-  
chen-Wäldern beobachten. Am häufigsten fruktifizierte die Art aber im KH, wo sie ab 1961 bis  
1989 67mal angetroffen wurde.

*Russula persicina* Krbh. var. *rubrata* Romagn.

*Russula pseudointegra* Arn. & Gor. / Farbtafel 6, oben und Bildseite 2, unten

RL Bayern: Kat. 3

Der Ockerblättrige Zinnober-Täubling ist bei sonst sehr unterschiedlicher Verbreitung zu-  
mindest in Südbayern sehr selten und aus den bekannten Gründen auch gefährdet. Im NSG  
Seeholz, wo er noch am besten vertreten ist, kam es ab 1977 bis 1990 zu 23 Kollektionen. Außer  
drei Einzelfunden an zwei weiteren Standorten (auch im montanen Buchen-Tannenwald) steht  
ihm das KH mit 21 Kollektionen wenig nach (1977 bis 1987).

*Russula puellaris* Fr.

*Russula purpurata* Romagn. — EINHELLINGER 1983

Gehört mit Kat. 3 auf die RL Bayern

Der Rote Eichen-Heringstäubling wächst nur unter Eichen-Arten und ist allein schon auf-

grund seiner Seltenheit gefährdet. Verbürgte Funde liegen nur aus dem Saarland, wo er auch selten ist, und dem Münchener Hirschgarten (9mal zwischen 1981 und 1985) und dem KH (2mal) vor.

*Russula queletii* Fr. in Qull. — EINHELLINGER 1990

*Russula cf. rhodella* Gilbert — EINHELLINGER 1990

RL Bayern: Kat. 2; RL BRD: Kat. 4

Nur einem sicheren Fund in einem oberbayerischen Eichen-Hainbuchen-Rotbuchenwald steht der etwas unsichere im KH von 1988 gegenüber.

*Russula risigallina* (Batsch) Kuyper & Vuure [als *R. chamaeleontina* (Fr.) Fr. ss. Romagn.]

*Russula romellii* R. Mre.

*Russula rosea* Pers. [als *R. lepida* Fr.]

*Russula rubra* (Lamb.) Fr.

RL Bayern: Kat. 3; RL BRD: Kat. 3

Vom Scharfen Samttäubling liegen zwischen 1970 und 1989 mindestens 37 verbürgte Funde vor, überwiegend aus den Kalk-Laubwäldern Südbayerns. Wie dort, so gab es auch im KH in den 6 Jahren zwischen 1980 und zuletzt 1988 fast nur Funde von Einzelfruchtkörpern. Neben Biotopveränderungen trägt vermutlich auch dieses ungesellige Wachstum zur Gefährdung bei.

*Russula rubroalba* (Sing.) Romagn. / Bildseite 3, oben

RL BRD: Kat. 2; RL Saarland: Kat. 2; Bon-Lohmeyer: Kat. 2

Die Roten Listen kommen alle u. a. auch aufgrund der Seltenheit des Rotweißen Täublings zum selben Ergebnis. Mit der gleichen Kategorie 2 gehört er auch auf die RL Bayern. Die Art wurde von mir nur in vier Buchen- und/oder Eichenrevieren Oberbayerns gefunden. Die schönsten Exemplare, in 3 Jahren (zuletzt 1989) je 1 Fruchtkörper, gab es jedoch im KH.

*Russula sanguinea* Fr.

*Russula solaris* Ferd. & Winge — EINHELLINGER 1983

*Russula subfoetens* W. G. Smith

*Russula unicolor* Romagn. — EINHELLINGER 1988

*Russula velenovskyi* Melz. & Zv. / Farbtafel 6, oben pro. p.

*Russula vesca* Fr.

*Russula veteriosa* (Fr.) ss. J. Schff. — EINHELLINGER 1985

Gehört mit Kat. 3 auf die RL Bayern

Von dem seltenen und wegen Abnahme geeigneter Laubwald-Standorte gefährdeten Scharfen Honigtäubling gibt es in Oberbayern nur eine seit 1974 bis 1990 produktive Wuchsstelle. Das Gastspiel im KH blieb auf 1 Fruchtkörper (1984) beschränkt.

*Russula vinosopurpurea* J. Schff. — EINHELLINGER 1985 / Bildseite 3, unten

RL Bayern: Kat. 3; RL Saarland: Kat. 0

Der seltene und gefährdete Violettbraune Täubling konnte an einer von zwei mir in Oberbayern bekannt gewordenen Fundstellen nach vierjähriger Pause 1990 nochmals gefunden werden. Das einzige Myzel der Art im KH fruktifizierte von 1984 bis 1989 und brachte in diesen 6 Jahren 18 Fruchtkörper hervor.

*Russula violacea* Quél. — EINHELLINGER 1981

RL Bayern: Kat. 3; RL Saarland: Kat. 0

Vom seltenen Violetten Täubling war mir in 3 Laubwald-Revieren Südbayerns nur der Fund von 5 Fruchtkörpern vergönnt. Das KH war davon 1981 und 1987 mit je 1 Exemplar beteiligt.

*Russula virescens* (Schaeff.) Fr. / Farbtafel 6, oben pr. p.

*Strobilurus stephanocystis* (Hora) Sing.

*Strobilurus tenacellus* (Pers.: Fr.) Sing.

*Stropharia aeruginosa* (Curtis: Fr.) Quél. – EINHELLINGER 1985

*Stropharia albocyanea* (Fr.) Quél. – EINHELLINGER 1990

RL Bayern: Kat. 3; RL BRD: Kat. 3

Durch Verbuschung von Grasflächen und Trockenlegung von feuchten Wiesen gefährdet, fand man den Bläulichweißen Träuschling nur in einem oberbayerischen Niedermoor bei Bad Tölz (dort nicht mehr seit 1988) und zweimal im KH (zuletzt September 1989).

*Stropharia caerulea* Kreisel [als *Str. cyanea* (Bolt.: Secr.) Tuomikoski]

*Stropharia coronilla* (Bull.: Fr.) Quél. – EINHELLINGER 1990

*Stropharia semiglobata* (Batsch: Fr.) Quél.

*Suillus granulatus* (L.) O. Kuntze

*Suillus grevillei* (Klotzsch: Fr.) Sing.

*Suillus laricinus* (Berk.) Kuntze [als *S. aeruginascens* (Secr.) Snell]

*Suillus luteus* (L.) S. F. Gray

RL Bayern: Kat. 3

Die zweifellose Rückgangstendenz des früher häufigen Butterpilzes selbst in den ihm besonders zusagenden sandigen Kiefernwäldern Niederbayerns hat sicher mehrere schwer zu benennende Gründe. Nur 1979 verirrte sich ein Fruchtkörper in den Kiefernteil des KH.

*Tephroclybe anthracophila* (Lasch) Orton (auch als *Lyophyllum*)

*Tephroclybe atrata* (Fr.: Fr.) Donk (auch als *Lyophyllum*)

*Tephroclybe striipileum* (Fr.) Gill. [als *Lyophyllum striipileum*] – EINHELLINGER 1990

*Tephroclybe tylicolor* (Fr.: Fr.) Mos. (auch als *Lyophyllum*)

*Tricholoma argyraceum* (Bull.) Gill. [als *Tr. scalpturatum* (Fr.) Quél.]

*Tricholoma imbricatum* (Fr.: Fr.) Kummer

*Tricholoma lascivum* (Fr.) Gill. ss. Kühn. & Romagn.

*Tricholoma portentosum* (Fr.) Quél. – EINHELLINGER 1983

*Tricholoma saponaceum* (Fr.) Kummer

*Tricholoma sciodes* (Pers.) Martin – EINHELLINGER 1990

*Tricholoma sejunctum* (Sow.: Fr.) Quél. var. *coryphaeum* Fr. – EINHELLINGER 1983 / Bildseite 3, oben

Gehört mit Kat. 3 auf die RL Bayern

Der Gelbgrüne Laubwald-Ritterling, immer schon seltener als der im Nadelwald wachsende Typ, dürfte als Kalkpilz auch unter Bodenversauerung zu leiden haben. Er konnte im KH 1982 und 1983 in wenigen Exemplaren gesammelt werden. Ein reicheres Vorkommen wurde 1978 im NSG Seeholz beobachtet.

*Tricholoma sulphureum* (Bull.: Fr.) Kummer

*Tricholoma terreum* (Schaeff.: Fr.) Kummer

*Tricholoma vaccinum* (Schaeff.: Fr.) Kummer — EINHELLINGER 1990

*Tricholomopsis rutilans* (Schaeff.: Fr.) Sing.

*Tubaria conspersa* (Pers.: Fr.) Fay. — EINHELLINGER 1983

*Tubaria furfuracea* (Pers.: Fr.) Gill.

*Tylopilus felleus* (Bull.: Fr.) Karst.

*Volvariella hypopithys* (Fr.) Mos.

*Volvariella murinella* (Quél.) Mos. — EINHELLINGER 1988

RL BRD: Kat. 3; Bon-Lohmeyer: Kat. 3; RL Saarland: Kat. 0

Der Mausgraue Scheidling dürfte auch in Bayern gefährdet sein. Im KH überraschte er nur einmal im August 1987 mit einem Fruchtkörper (im Rasen bei Eiche). In den übrigen, mir bekannten 5 Revieren war er schon nach 1976 nicht mehr zu finden.

*Xerocomus badius* (Fr.) Kühn. ex Gilb.

*Xerocomus chrysenteron* (Bull.) Quél.

*Xerocomus rubellus* (Krbh.) Mos.

*Xerocomus spadiceus* (Fr.) Quél.

*Xerocomus subtomentosus* (L.) Quél.

*Xerocomus truncatus* Sing., Snell & Dick [als *X. porosporus* Imler] / Bildseite 4, unten

RL Bayern: Kat. 3

Der Falsche Rotfuß-Röhrling ist allein schon seiner Seltenheit wegen gefährdet. In zwei Lohwäldern des Münchener Stadtgebietes, vor allem im KH, konnten zwischen 1980 und 1983 aber doch rund 20 Fruchtkörper gezählt werden.

*Xeromphalina campanella* (Batsch: Fr.) Mre.

*Xerula pudens* (Pers.) Sing. [als *Oudemansiella longipes* (Kummer) Mos.]

*Xerula pudens* var. *fusca* (Quél.) Dörfelt [als *Oudemansiella badia* (Quél.) Mos.]

RL Bayern: Kat. 3

Der durch Biotopveränderung gefährdete Braunhaarige Wurzelrübling wurde im KH bis 1986 dreimal, die schwarzbraune Varietät bis 1981 zweimal beobachtet.

*Xerula radicata* (Relhan: Fr.) Dörfelt [als *Oudemansiella radicata* (Relhan: Fr.) Sing.]

## Gasteromycetes

*Bovista plumbea* Pers.

*Bovista pusilla* (Batsch): Pers. — EINHELLINGER 1985

RL Bayern: Kat. 3

Den durch Biotop-Zerstörung gefährdeten Zwerg-Bovist lernte ich 1975 in einer für ihn typischen Binnen-Dünen-Landschaft (NSG Siegenburg) Niederbayerns kennen, wo er auch 1980 und 1987 beobachtet werden konnte. Der KH-Fund von 1984 ist vielleicht sogar der erste oberbayerische Nachweis.

*Calvatia excipuliformis* (Scop.: Pers.) Perdeck

*Calvatia utriformis* (Bull.: Pers.) Jaap

RL Bayern: Kat. 3; RL BRD: Kat. 3

Unzähligen Funden des durch Düngung gefährdeten Hasenstäublings im NSG Garching-Heide (1964 bis 1982) stehen nur wenige im KH (zuletzt 1988) gegenüber.

*Crucibulum laeve* (Huds.) Kambly in Kambly & Lee

*Cyathus striatus* (Hudson) Willd.: Pers. – EINHELLINGER 1988

*Lycoperdon lividum* Pers.

*Lycoperdon mammiforme* Pers.

*Lycoperdon molle* Pers.: Pers.

*Lycoperdon perlatum* Pers.: Pers.

*Melanogaster broomeanus* Berk. [als *M. variegatus* (Vitt.) Tul.] – EINHELLINGER 1985

*Phallus impudicus* L.: Pers. – EINHELLINGER 1988

*Rhizopogon roseolus* (Fr.: Fr.) Th. M. Fries [als *Rh. rubescens* Tul.]

*Scleroderma bovista* Fr.

*Scleroderma verrucosum* (Bull.): Pers.

RL Bayern: Kat. 3; ebenso mit Kat. 3 sind auch die beiden anderen Hartbovist-Arten in die RL Bayern aufzunehmen.

Nicht nur der bereits in die RL Bayern aufgenommene Braunwarzige Hartbovist (*verrucosum*) ist gefährdet, sondern aus ähnlichen Gründen mindestens ebenso auch der Dünnschalige (*areolatum*) und der relativ seltenste Gelbflockige (*bovista*) Hartbovist. Ihr Häufigkeitsgrad spiegelt sich auch in der Zahl der im KH beobachteten Fruchtkörper wider. Sie nimmt von *S. verrucosum* über *S. areolatum* (noch 12) zu *S. bovista*, von der nur mehr ein Fruchtkörper gefunden wurde, kontinuierlich ab.

*Vascellum pratense* (Pers.: Pers.) Kreisel

#### Aphyllorphorales s. l.

*Antrodia serialis* (Fr.) Donk

*Auriscalpium vulgare* S. F. Gray

*Calocera viscosa* (Pers.: Fr.) Fr.

*Cantharellus cibarius* Fr.

*Chondrostereum purpureum* (Pers.: Fr.) Pouzar

*Clavaria falcata* Pers.: Fr. [als *Cl. acuta* Fr.]

RL Bayern: Kat. 4

Die Spitze Keule ist durch das Zurückgehen geeigneter Laubwälder und Grasfluren mindestens potentiell gefährdet. Die einzigen südbayerischen Feststellungen: KH 1979 und 1984.

*Clavaria greletii* Boud. – EINHELLINGER 1985

RL Bayern: Kat. 2

Die Bläulichschwarze Keule wurde im KH nur einmal im Oktober 1984 gefunden. Dabei dürfte es sich um den einzigen BRD-Fund gehandelt haben. Ein weiterer Fund ist nur noch aus der ehemaligen DDR (1982, det. Hardtke) bekanntgeworden.

*Clavulina cinerea* (Bull.: Fr.) Schroeter – EINHELLINGER 1983

*Clavulina coralloides* (L.) Schroeter [als *Cl. cristata* (Fr.) Schroeter]

*Coltricia perennis* (L.) Murrill

*Craterellus cornucopioides* (L.) Pers. — EINHELLINGER 1985

*Cylindrobasidium laeve* (Pers.: Fr.) Chamaris [als *C. evolvens* (Fr.) Jülich]

*Dacryomyces stillatus* Nees: Fr.

*Daedalea quercina* (L.) Pers.

*Exidia plana* (Wiggers) Donk [als *E. glandulosa* Fr.]

*Faerberia carbonaria* (Alb. & Schw.) Pouz. [als *Geopetalum carbonarium* (Alb. & Schw.) Pat.]

RL Bayern: Kat. 4

Der Kohlen-Leistling galt schon immer als selten. Im KH fruktifizierte er nur einmal 1974 gleich auf zwei verschiedenen Brandstellen. Anderswo habe ich ihn noch nie angetroffen.

*Fistulina hepatica* (Schaeff): Fr.

RL Bayern: Kat. 4

Wie überall, so ist auch im KH die rasche Holzausräumung daran schuld, daß die Ochsenzunge seltener zu werden beginnt. Die letzte und einzige Feststellung liegt dort daher bereits 30 Jahre zurück.

*Gloeophyllum abietinum* (Bull.: Fr.) Karsten

*Gloeophyllum odoratum* (Wulf.: Fr.) Imazeki

*Gloeophyllum sepiarium* (Wulf.: Fr.) Karsten

*Hirneola auricula-judae* (Bull.: Fr.) Berk.

*Hydnum repandum* L.

*Inonotus dryophilus* (Berk.) Murrill

RL Bayern: Kat. 2; RL BRD: Kat. 2

Die rasche Beseitigung absterbender Stämme ist vor allem an der starken Gefährdung des Eichen-Schillerporlings schuld. Kein Wunder, daß er auch im Eichenparadies KH nur einmal (1980) fruktifizieren konnte.

*Irpex lacteus* (Fr.: Fr.) Fr. „f. *tulipiferae*“ Fr.

*Lentinellus cochleatus* (Pers.: Fr.) Karst. — EINHELLINGER 1988

*Lentinus lepideus* (Fr.) Fr.

*Lenzites betulinus* (L.) Fr.

*Meruliopsis corium* (Pers.: Fr.) Ginns — EINHELLINGER 1988

*Onnia tomentosa* (Fr.) Karsten — EINHELLINGER 1983

*Peniophora incarnata* (Pers.: Fr.) Karst. — EINHELLINGER 1988

*Phaeolus schweinitzii* (Fr.) Pat. — EINHELLINGER 1988

*Phanerochaete sordida* (Karst.) Erikss. & Ryv. [als *Ph. eichleriana* (Boud. & Galz.) Parm.]

*Phellinus contiguus* (Pers.: Fr.) Pat.

*Phellinus robustus* (Karst.) Bourd. & Galz.

*Polyporus brumalis* (Pers.): Fr.

*Polyporus ciliatus* Fr.: Fr.

*Polyporus varius* (Pers.): Fr. ssp. *elegans* Donk

*Pseudocraterellus cinereus* (Pers.: Fr.) Kalamees [als *Cantharellus cinereus*] – EINHELLINGER 1988

RL Bayern: Kat. 3

Überraschenderweise tauchte der gefährdete Graue Leistling nach acht Jahren 1985 noch einmal im KH auf. Dem Erstfund in der Münchener Angerlohe vor fast 30 Jahren waren nur noch 1977 zwei weitere oberbayerische Laubwaldfunde gefolgt.

*Pseudocraterellus sinuosus* (Fr.) Corner

RL Bayern: Kat. 3

Der Vollstielige Leistling weist seit Jahren überall eine deutliche Rückgangstendenz auf. An den 5 mir bekannten Laubwald-Fundstellen (Rot- und Hainbuche) wurden zum letzten Mal 1979 Fruchtkörper beobachtet. Im KH (Eiche) gab es nur 1982 und zuletzt 1987 welche.

*Radulomyces molaris* (Fr.) M. P. Christ.

*Ramariopsis helveola* (Pers.: Fr.) Petersen [als *Clavulinopsis helveola* (Pers.: Fr.) Corner]

RL Bayern: kat. 3; RL BRD: Kat. 2

Die durch Biotopveränderungen in Deutschland mäßig bis stark gefährdete Goldgelbe Wiesenkeule kenne ich nur vom KH, wo sie in 2 Jahren und zuletzt im Oktober 1987 Fruchtkörper bildete.

*Ramariopsis tenuiramosa* Corner

RL Bayern: Kat. 2

Der einzige bekannte Standort der Schwachverzweigten Wiesenkoralle ist das KH. Die allein schon wegen großer Seltenheit gefährdete Art wurde dort nach 1978 nur noch einmal 1984 festgestellt.

*Schizopora paradoxa* (Schrad.: Fr.) Donk

*Stereum gausapatum* (Fr.) Fr.

*Stereum hirsutum* (Willd.: Fr.) Pers.

*Stereum rugosum* Pers.: Fr.

*Trametes gibbosa* (Pers.: Fr.) Fr.

*Trametes hirsuta* (Wulf.: Fr.) Pilát

*Trametes multicolor* (Schaeff.) Jülich [als *Tr. zonata* (Nees ex Fr.) Pil.]

*Trametes versicolor* (L.) Pilát

*Vuilleminia comedens* (Nees: Fr.) Maire

## Ascomycetes

*Aleuria aurantia* (Pers.) Fuckel

*Anthracobia macrocystis* (Cooke) Boud.

RL Bayern: Kat. 4

Da der Fastbehaarte Brandstellenbecherling in keine andere Rote Liste aufgenommen wurde, scheint mir auch eine nur potentielle Gefährdung etwas fraglich. Im KH nur einmal auf Brandstelle bei Kiefer 1980.

*Ascocoryne sarcoides* (Jacqu.) Grov. & Wils.

- Bulgaria inquinans* Fr. — EINHELLINGER 1985
- Cyathicula translucens* Le Gal — EINHELLINGER 1981
- Diatrypella quercina* (Pers.: Fr.) Cke.
- Geoglossum nigratum* Cke.  
Gehört mit Kat. 2 auf die RL Bayern  
Die Schwarze Erdzunge ist aus den gleichen Gründen wie die verschiedenen sowohl in RL Bayern wie in RL BRD mit Kategorie 2 aufgeführten anderen Erdzungen-Arten stark gefährdet. Ihr Vorkommen im KH blieb auf den Oktober 1984 beschränkt.
- Geopora arenosa* (Fuckel) Ahmad [als *Sepultaria arenosa* (Fuckel) Boud.]
- Helvella acetabulum* (St. Amans) Quéf.
- Helvella crispa* (Scop.) Fr.
- Helvella lacunosa* Afz.
- Helvella latispora* Boud. [als *Leptopodia stevensii* (Peck) Le Gal] — EINHELLINGER 1983  
RL Bayern: Kat. 3; RL BRD: Kat. 2  
Die gefährdete Breitsporige Lorchel fand ich nur zweimal und zwar im Juli 1973 bei Weßling (Foto: und im Juni 1982 im KH (Aquarell)).
- Helvella macropus* (S. F. Gray) P. Karst.
- Humaria hemisphaerica* (Wiggers: Fr.) Fuckel — EINHELLINGER 1988
- Hymenoscyphus fructigenus* (Bull.: Mérat) S. F. Gray — EINHELLINGER 1988
- Lachnellula occidentalis* (Hahn & Ayers) Dharne [als *L. habniana* (Seaver) Dennis]
- Leotia lubrica* Pers. — EINHELLINGER 1988
- Microsphaera alphitoides* Griffon & Maubl. — EINHELLINGER 1988
- Mollisia cinerea* (Batsch ex Mér.) Karst. — EINHELLINGER 1981
- Mollisia melaleuca* (Fr.) Sacc.
- Octospora humosa* (Fr.) Dennis  
RL Bayern: Kat. 4  
Der Gemeine Moosbecherling ist durch Biotopveränderung schon etwas seltener geworden. Außer im KH (Oktober 1984) wurde er sonst wohl immer nur übersehen.
- Onygena corvina* (Willd.) Pers. ex Fr. — EINHELLINGER 1983
- Otidea bufonia* (Pers.) Boud. — EINHELLINGER 1983  
RL Bayern: Kat. 3  
Die 5 mir in den Jahren 1973 bis 1981 bekannt gewordenen Fundstellen des Krötenfarbigen Öhrlings befanden sich im Fichten- oder Kiefernwald. Im KH wuchsen 1982 einige Fruchtkörper jedoch unter Buche.
- Otidea concinna* (Pers.) Sacc. / Farbtafel 8
- Otidea leporina* (Batsch: S. F. Gray) Fuckel — EINHELLINGER 1988  
RL Bayern: Kat. 3  
Der einzige Fund des durch Biotopveränderung seltener gewordenen Hasenohrs gelang aber noch 1987 im Buchenteil des KH.
- Rhytisma acerinum* (Pers. ex St. Amans) Fr. — EINHELLINGER 1985



*Sclerotinia tuberosa* (Hedwig: Fr.) Fuckel – EINHELLINGER 1985

*Tarzetta cupularis* (L.: Fr.) Lamb.

*Tuber aestivum* Vitt.

RL BRD: Kat. 3; Bon-Lohmeyer: Kat. 3

Die wirkliche Gefährdung der Sommer-Trüffel u. a. auch durch Trüffeljäger kann kaum richtig eingeschätzt werden. Im KH kam es nur 1984 zum Fund eines einzigen Fruchtkörpers.

*Ustulina deusta* (Fr.) Petrak

*Xylaria carpophila* (Pers.) Fr.

*Xylaria hypoxylon* (L.) Grev.

*Xylaria polymorpha* (Pers.) Grev.

Myxomycetes

*Fuligo septica* (L.) Weber

*Lycogala epidendrum* Fr.

### Literatur

BON, M. & T. R. LOHMEYER 1990: Pareys Buch der Pilze: 1–361. – DERBSCH, H. & J. A. SCHMITT, 1984: Atlas der Pilze des Saarlandes. Teil 1: Verbreitung und Gefährdung. Aus Natur und Landschaft im Saarland, Sonderband 2: 220–728. – EINHELLINGER, A. 1981: Täublinge und andere Großpilze im Münchener LSG Kapuziner Hölzl. Ber. Bayer. Bot. Ges. 52: 183–215 (inkl. Nachtrag 1). – EINHELLINGER, A. 1983: Bayerischer Wiederfund von *Russula anthracina* nach rund 50 Jahren und weitere neue Großpilzfunde aus Münchener Kapuziner Hölzl. Ber. Bayer. Bot. Ges. 54: 135–136. – EINHELLINGER, A., 1985: *Russula clariana* Heim und *Clavaria greletii* Boudier im Münchener Kapuziner Hölzl mit neuer Gesamtartenzahl 500. Ber. Bayer. Bot. Ges. 56: 197–200. – EINHELLINGER, A. 1987: Die Gattung *Russula* in Bayern. Bibliotheca Mycologica, Band 112: 1–254 (311). – EINHELLINGER, A. 1988: *Russula font-quevi* Sing. ss. Romagn. und weitere 43 neue Großpilzfunde im Münchener Kapuziner Hölzl. Ber. Bayer. Bot. Ges. 59: 147–151. – EINHELLINGER, A. 1990: Neben 23 weiteren Großpilzfunden mit *Russula queletii* bereits die 75. Täublingsart im Münchener Kapuziner Hölzl. Ber. Bayer. Bot. Ges. 61: 199–202. – SCHMID, H. 1990: Beiträge zum Artenschutz 14. Rote Liste gefährdeter Großpilze Bayerns. Bayerisches Landesamt für Umweltschutz, Heft 106: 1–138. – STANGL, J. 1989: Die Gattung *Inocybe* in Bayern. Hoppea 46: 1–409. – WINTERHOFF, W. 1984: Vorläufige Rote Liste der Großpilze (Makromyzeten) in: Blab, J. et al.: 162–184.

Alfred EINHELLINGER  
Marktstraße 18  
W-8000 München 40

